



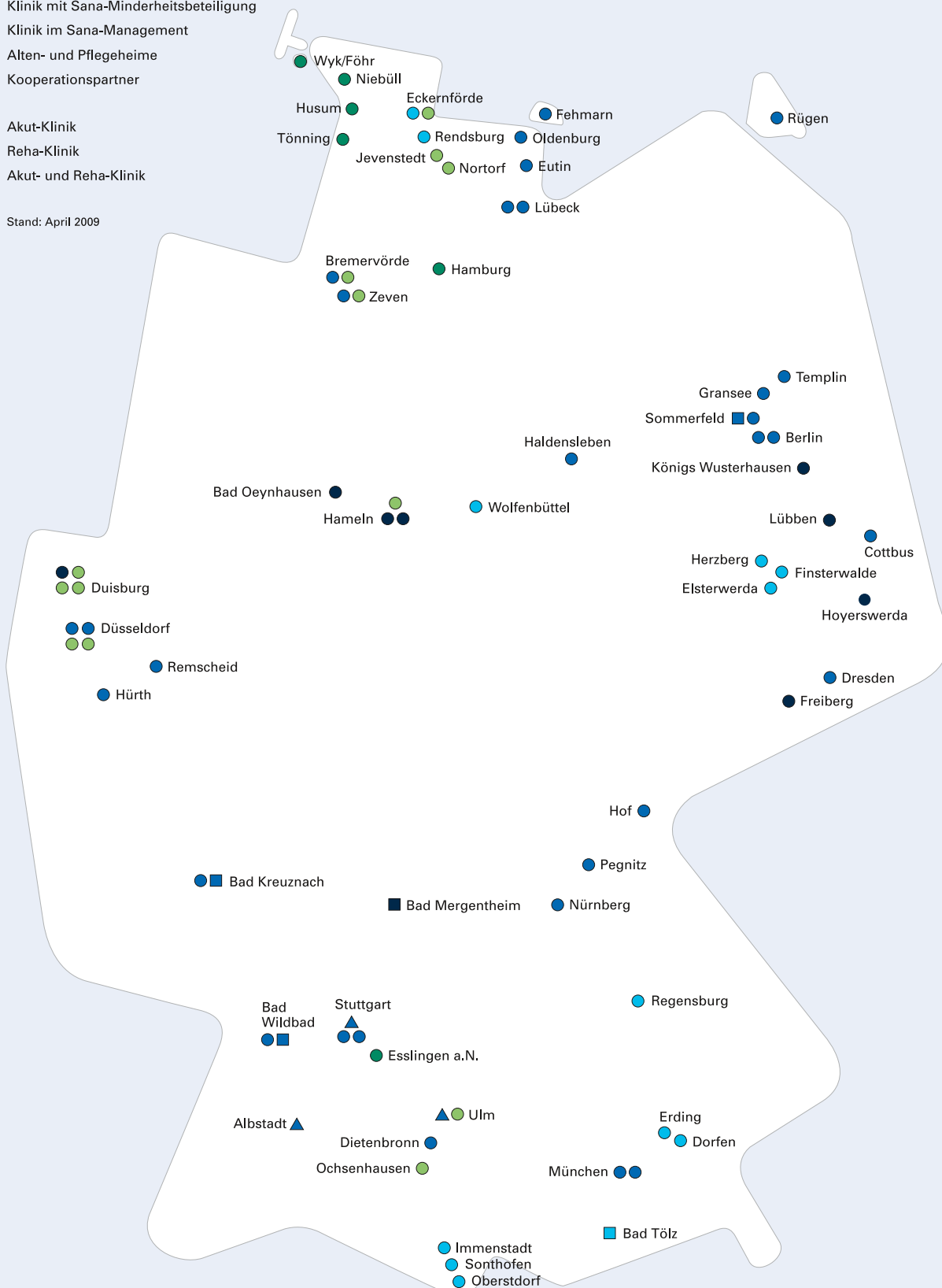
Sana-Klinik Nürnberg GmbH

Qualitätsbericht 2008

Sana Einrichtungen in Deutschland

- ■ ▲ Klinik in Sana-Trägerschaft
- ■ ▲ Klinik mit Sana-Minderheitsbeteiligung
- ■ ▲ Klinik im Sana-Management
- ■ ▲ Alten- und Pflegeheime
- ■ ▲ Kooperationspartner
- Akut-Klinik
- Reha-Klinik
- △ Akut- und Reha-Klinik

Stand: April 2009



Qualitätsbericht 2008

Sana-Klinik Nürnberg GmbH

INHALTSVERZEICHNIS



4	INHALTSVERZEICHNIS
6	MISSION UND VISION Leitbild der Sana Kliniken
8	SANA ETHIK-STATUT Die Menschenwürde und Autonomie jedes einzelnen Patienten haben Vorrang vor allem Anderen
10	GRUSSWORT DES VORSTANDS DER SANA KLINIKEN AG Engagiert für vorbildliche Kliniken
12	EDITORIAL DER KLINIK Qualität im Dialog mit Patienten und niedergelassenen Ärzten
15	SANA-KLINIK NÜRNBERG Belegarztambulanz: Kooperationsmodell für lückenlose medizinische Versorgung
16	SEKTORENÜBERGREIFENDE VERSORGUNG Fachärztliche Betreuung aus einer Hand als Garant für hohe Behandlungsqualität
18	QUALITÄTSMANAGEMENT Qualität mit Auszeichnung: Unsere Klinik ist KTQ-zertifiziert
20	KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN So beurteilen Patienten unsere Klinik
24	RISIKOMANAGEMENT Patientensicherheit vorausschauend planen

Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

- 27** **TEIL A**
Struktur- und Leistungsdaten des
Krankenhauses

- 38** **TEIL B**
Struktur- und Leistungsdaten
der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen

- 39** **B-1**
Belegabteilung: Innere Medizin

- 47** **B-2**
Belegabteilung: Frauenheilkunde und
Geburtshilfe

- 54** **B-3**
Belegabteilung: Chirurgie

- 62** **B-4**
Belegabteilung: HNO

- 70** **TEIL C**
Qualitätssicherung

- 73** **TEIL D**
Qualitätsmanagement

MISSION UND VISION

Leitbild der Sana Kliniken

Unsere Mission

Wir als Sana haben unsere Krankenhäuser in einem Verbund vereint. So können wir erfolgreicher unsere Häuser führen und besser die Ansprüche unserer Patienten und Kunden erfüllen. Das ist unsere Überzeugung. Wir sind ein Tochterunternehmen der führenden deutschen privaten Krankenversicherer und unterstützen deren sozial- und gesundheitspolitischen Ziele. Wir wollen für andere ein Vorbild sein und zeigen, dass medizinische und pflegerische Höchstleistungen mit wirtschaftlicher Betriebsführung vereinbar sind. Unseren Erfolg bauen wir langfristig auf mit den eigenen Krankenhäusern, unseren Dienstleistungstöchtern und mit Managementverträgen.

Unsere Vision

Unser Kerngeschäft ist der Betrieb von Akutkrankenhäusern. Hier beanspruchen wir die Führungsrolle. Unsere Aktivitäten, Prozesse und Strukturen sind darauf ausgerichtet, unsere Leistungen fortlaufend zu verbessern. Unser Qualitätsanspruch orientiert sich nur an den Besten sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter. Wir erwarten von jedem einzelnen – insbesondere von unseren Führungskräften – die Umsetzung unserer Unternehmenswerte. Wir sagen, was wir tun, und wir tun, was wir sagen. Bei uns geht Qualität vor Unternehmensgröße, auch wenn wir weiterhin wachsen wollen. Für diese Ziele arbeiten Medizin, Pflege und Management Hand in Hand.

Unternehmenswert Respekt

Wir begegnen allen Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Freundlichkeit, ganz gleich, ob sie unsere Patienten, Kunden, Mitarbeiter oder Partner sind.

Unternehmenswert Fortschritt

Unsere wichtigsten Dienstleistungen sind Diagnostik, Therapie, Pflege und Krankenhausmanagement. Wir tun alles, um sie zum Wohle unserer Patienten jederzeit auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik wirtschaftlich erbringen zu können. Dafür müssen wir uns stetig weiter entwickeln und unsere Prozesse in allen Bereichen optimieren.

Unternehmenswert Motivation

Wir wissen, dass nur motivierte Mitarbeiter exzellente Leistungen erbringen können. Deshalb fördern wir die Weiterbildung und übertragen jedem Mitarbeiter möglichst viel Verantwortung und Entscheidungskompetenz. Unsere Führungskräfte werden als Repräsentanten des ganzen Unternehmens wahrgenommen und sind sich dessen bewusst.

Unternehmenswert Wissenstransfer

Unser Verbund fördert einen vertrauensvollen Austausch von Wissen und Erfahrungen. Gegenseitige Beratung und Information machen unseren Erfolg wiederholbar und helfen, Fehler zu vermeiden. Offene Kommunikation ermöglicht uns einen transparenten Wissenstransfer.

Unternehmenswert Ergebnisorientierung

Wir setzen uns Ziele und messen deren Ergebnisse. Diese vergleichen wir mit denen von Partnern innerhalb und außerhalb des Verbundes. Somit lernen wir fortlaufend und nutzen die Erkenntnisse für Verbesserungen. Unsere Kooperationen führen zu Synergieeffekten, besonders im Verbund.

Unternehmenswert Wirtschaftlichkeit

Nur wirtschaftlich geführte Krankenhäuser, Pflege- und Reha-Einrichtungen sowie Dienstleistungstöchter können eine qualifizierte Patientenversorgung bieten. Jede unserer Einrichtungen hat daran einen positiven Anteil und trägt so auch zu einer angemessenen Rendite des Gesellschafterkapitals bei.

Unternehmenswert Kommunikation

Wir betreiben eine offene und systematische Informationspolitik. Dadurch lassen wir unser Umfeld und unsere Mitarbeiter am Erfolg des ganzen Unternehmens teilhaben.

Unternehmenswert Ressourcen

Unsere Arbeit erfordert sehr viel Material und Energie. Durch rationales Handeln vermeiden wir Verschwendung und unnötigen Verbrauch an Ressourcen. Dies kommt auch unserer Umwelt zugute. Wo immer möglich, erarbeiten und aktualisieren wir dafür sinnvolle Standards und wenden diese an.

SANA ETHIK - STATUT

Die Menschenwürde und Autonomie jedes einzelnen Patienten haben Vorrang vor allem Anderen

Wir tun alles, um einem Patienten die Wahrnehmung seiner Eigenverantwortlichkeit und Souveränität zu ermöglichen. Dafür informieren wir ihn ausführlich und verständlich und respektieren seinen Willen und seine Entscheidungen. Es ist uns wichtig, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und aktiv zu fördern. Unser Handeln soll stets dem Wohl des Patienten dienen und ihm nicht schaden. Dabei haben auch wir das Recht bzw. die rechtliche oder ethische Pflicht, nicht jede vom Patienten gewünschte Leistung auszuführen. Wir betrachten unsere Patienten eingebettet in ihre sozialen Zusammenhänge. Soweit es dem Patienten ein Anliegen ist, beziehen wir seine Familie oder andere ihm nahe stehende Menschen ein. Für den Fall, dass ein Patient selbst seine Entscheidung nicht treffen und formulieren kann, beachten wir seine zuvor getroffenen Verfügungen, z. B. in Form einer Patientenverfügung oder schriftliche oder mündliche Erklärungen. Auch das Wissen der Familie oder anderer nahe stehender Menschen ist dabei zu Rate zu ziehen. In Fällen, in denen der mutmaßliche Wille des Patienten nicht in Erfahrung gebracht werden kann, entscheiden wir uns für die Bewahrung des Lebens.

Wir sorgen für eine gerechte Behandlung aller unserer Patienten

In unseren Überlegungen und Entscheidungen bemühen wir uns um Gerechtigkeit und machen unsere Argumente im therapeutischen Team nachvollziehbar und transparent. Dabei ist uns bewusst, dass vollkommene Verteilungsgerechtigkeit nicht immer erreicht werden kann. Wir setzen uns aktiv für eine gerechte Behandlung aller unserer Patienten, unabhängig von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter und sexueller Identität ein. Wir respektieren die kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Denkweisen unserer Patienten und beachten sie, soweit sie mit unseren ethischen und rechtlichen Grundsätzen vereinbar sind. Neues Leben begrüßen wir freudig und achtsam. Wir unterstützen die Eltern bei ihren ersten Schritten in der neuen Rolle. In enger Absprache mit den Eltern treffen wir Entscheidungen über das Therapiemaß bei Kindern, die krank, behindert oder wesentlich zu früh geboren werden. Wird ein Kind tot geboren oder verstirbt in unserer Einrichtung, geben wir der Trauer der Eltern Raum und unterstützen sie bei der Bewältigung des Verlustes.

Die aufmerksame, individuelle Begleitung unserer Patienten verstehen wir als unsere Aufgabe

In schwierigen Situationen lassen wir unsere Patienten und die ihnen nahe stehenden Menschen nicht allein. Persönliche Nähe ist dabei ein wichtiges Element. Emotionale Probleme unserer Patienten nehmen wir wahr und reagieren darauf sorgsam. Der Ausnahmesituation unserer Patienten sind wir uns bewusst. Auf die Wahrung ihrer Persönlichkeitssphäre achten wir. Um den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen, informieren wir unsere Patienten fortlaufend und erklären ihnen die geplanten Maßnahmen, deren Ergebnis und ihren Zustand. Zu den Auswirkungen auf ihre künftigen Lebensumstände beraten wir sie individuell.

Wahrheit hat im Umgang mit dem Patienten Vorrang

Wir bemühen uns intensiv darum zu erkennen, in welchem Ausmaß der Patient sich aktuell mit seiner Situation auseinandersetzen möchte. Dabei beachten wir den Zustand des Patienten und sein Recht auf Nichtwissen.

Schmerzbehandlung ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt von Würde und Selbstbestimmung

Unter Berücksichtigung des individuellen Schmerzempfindens des Patienten versuchen wir, unnötige und ungewollte Schmerzen zu lindern. Aktiv unterstützen wir unsere Patienten im Umgang mit ihren Schmerzen. Unsere Therapie beruht auf einer Balance zwischen seinen Wünschen und unserem Wissen. Auch andere unangenehme Begleitscheinungen von Erkrankungen und Behandlungen wie Übelkeit und Luftnot versuchen wir zu vermeiden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung ihrer Würde, zur Stärkung ihres durch Krankheit oft ohnehin eingeschränkten Selbstwertgefühls und ihrer Autonomie.

Eine sorgfältige Festlegung der Therapieziele gewinnt am möglichen Ende des Lebens eine besondere Bedeutung

Der Übergang zwischen komplizierten Krankheitsverläufen und beginnender Sterbesituation stellt sich oft unklar dar. Den daraus resultierenden Konflikten stellen wir uns aktiv. Die Unabsehbarkeit der Krankheitsverläufe verlangt eine fortlaufende Überprüfung einmal getroffener Entscheidungen im Rahmen festgelegter Strukturen. Ergebnis des jeweiligen Diskussionsprozesses ist eine klare, dokumentierte Entscheidung, die in einem angemessenen Rahmen getroffen wird. In diese Entscheidung fließen die Empfindungen, Erfahrungen und das Wissen des therapeutischen Teams und bei Bedarf ethisch besonders geschulter weiterer Mitarbeiter ein. Dabei bemühen wir uns um einen Konsens aller Beteiligten.

Sterbebegleitung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit

Sterbenden Patienten und ihnen nahe stehenden Menschen gestalten wir eine würdevolle, auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Situation. Dabei respektieren wir Wünsche, die sich aus Lebensumständen, Konfession, Spiritualität, kulturellen Gewohnheiten und dem Wunsch nach menschlicher Nähe und Distanz ergeben.

Mit dem Körper des verstorbenen Patienten gehen wir jederzeit sorgsam um

Entsprechend den Regeln der verschiedenen Kulturkreise ermöglichen wir einen würdevollen Abschied von verstorbenen Patienten. Dazu gehört das zeitnahe Führen eines Abschlussgesprächs mit den Angehörigen und nahen Menschen. Mit dem Körper des verstorbenen Patienten gehen wir jederzeit sorgsam um. In Abwägung zwischen dem fachlichen Interesse an einer Bestätigung der Diagnose und Therapiewirksamkeit und dem Wunsch nach einem unversehrten Leichnam empfehlen wir – wo angemessen – den Angehörigen die Einwilligung in eine Obduktion. Organspende befürworten wir. Bei der individuellen Entscheidung zur Organentnahme beachten und respektieren wir den explizit geäußerten oder mutmaßlichen Willen des Patienten oder seiner Familie bzw. ihm nahe stehender Menschen.

GRUSSWORT DES VORSTANDS DER SANA KLINIKEN AG

Engagiert für vorbildliche Kliniken



Dr. Michael Philippi

Die moderne Medizin hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Bei vielen Erkrankungen können heute mit schonenden Verfahren hervorragende Heilungserfolge erzielt werden. Oft können Patienten deutlich früher wieder aus der Klinik nach Hause. Und es gelingt immer besser, durch medizinische Behandlungen die Lebensqualität zu erhalten - auch bei Menschen in immer höherem Alter.

Insgesamt besitzt die Gesundheitsversorgung in Deutschland also ein sehr hohes Qualitätsniveau. Dennoch lohnt es sich, die Frage nach der Qualität immer wieder zu stellen. Denn nur durch eine konsequente Qualitätspolitik, die sich um kontinuierliche Verbesserungen bemüht, können wir diesen Status erhalten. Die Sana Kliniken sind dabei eine der treibenden Kräfte. Durch die Orientierung an ehrgeizigen Qualitätszielen setzen wir Maßstäbe, die als Ansporn im Wettbewerb der Kliniken auch Wirkung auf andere zeigen.

So haben sich unsere Kliniken im Jahr 2008 erfolgreich der KTQ-Zertifizierung unterzogen. Damit ist die Qualität unserer Leistungen durch neutrale Prüfer unter die Lupe genommen und bestätigt worden. Wie zufrieden unsere Hauptansprechpartner, also Patienten und einweisende Ärzte, mit unserer Arbeit sind, ermitteln wir außerdem regelmäßig durch schriftliche Befragungen. Auch deren Ergebnisse bestätigen uns in unserem Qualitäts-Kurs. Und als ein Unternehmen, das die Privaten Krankenversicherungen als Eigner hat, engagieren wir uns in besonderer Weise für eine vorbildhafte Servicekultur und einen hohen Komfortstandard in unseren Kliniken. All dies zusammen macht die besondere Qualität aus, für die Sana heute steht.

Mit dem Qualitätsbericht 2008, der Ihnen hier vorliegt, möchten wir sowohl für Experten als auch für Laien transparent machen, wie Qualität in unseren Kliniken realisiert wird. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Dr. Michael Philippi
Vorstandsvorsitzender

EDITORIAL DER KLINIK

Qualität im Dialog mit Patienten und niedergelassenen Ärzten



Dr. Nils Brüggemann
Geschäftsführer der Klinik



Dr. Frank Sinning
Ärztlicher Leiter



Ursula Raum-Durant
Pflegedienstleiterin



Angela Müller
Verwaltungsleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits zum dritten Mal stellt unsere Klinik den vom Gesetzgeber vorgesehenen umfassenden Qualitätsbericht vor. So finden Sie auf den folgenden Seiten zahlreiche Informationen, die Ihnen helfen sollen, das richtige Krankenhaus für Ihre individuellen Bedürfnisse auszuwählen. In der Vergangenheit ist viel über die Sinnhaftigkeit dieser stark formalisierten und auf Fachinformationen fokussierten Berichte diskutiert worden. Daher gehen wir mit unserem Informationsangebot deutlich über den geforderten Rahmen hinaus, um auch dem Laien ein verständliches Bild von der Arbeit unserer Klinik zu zeichnen. Durch ein übersichtliches Kurzprofil und redaktionelle Beiträge, die wir dem Zahlenteil voranstellen, können Sie sich leicht über die wichtigsten Kennzahlen und besonderen qualitätsrelevante Maßnahmen unserer Klinik informieren.

Von unabhängiger Stelle wurde unserer Klinik ein hohes Qualitätsniveau bescheinigt. Im Jahr 2007 hat die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, KTQ, unser Qualitätsmanagement erfolgreich einer Prüfung unterzogen. Wir sind stolz auf das KTQ-Zertifikat, für das sich alle Mitarbeiter in unserem Haus mit großem Engagement eingesetzt haben.

Große Anstrengungen wurden in den letzten Jahren vor allem unternommen, um die Qualität der Patientenversorgung weiter zu verbessern. Unseren Patienten kommt dies zugute zum Beispiel durch die Einführung modernster, auf wissenschaftlicher Grundlage basierender und erprobter Behandlungsverfahren, der so genannten „evidenzbasierten Medizin“. Ein weiteres Beispiel ist die Etablierung eines besonders wirksamen Konzepts zur interdisziplinären Schmerztherapie.

Qualität ist letztlich, was den Patienten nützt. Daher freuen wir uns über Rückmeldungen, die wir von Patienten und einweisenden Ärzten erhalten – sei es als Unterstützung für neue Leistungsangebote, aber auch als Kritik, wenn unsere Bemühung um Qualität aus externer Sicht Defizite aufweist. In diesem Sinne möchten wir diesen Bericht auch als Einladung verstehen zum Dialog, um gemeinsam mit Patienten, Angehörigen und niedergelassenen Ärzten das Qualitätsprofil unserer Klinik weiter zu verbessern.



SANA-KLINIK NÜRNBERG

Belegarztambulanz: Kooperationsmodell für lückenlose medizinische Versorgung

Die Sana-Klinik Nürnberg wird seit ihrer Gründung als Belegarztambulanz geführt und gehört seit 1988 zur Sana Kliniken AG, München. Durch die Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten, als Belegärzten, selbständigen Anästhesisten, freiberuflichen Beleghebammen, einem erfahrenen Team aus Therapeuten sowie einem der größten Krankenhausbetreibern Deutschlands können wir in überschaubarer Größe ein breites modernes Leistungsspektrum in familiärem Ambiente anbieten.

Unser Krankenhaus liegt im Südwesten Nürnbergs im Stadtteil Röthenbach inmitten eines ruhigen Wohngebietes am Rande des Birkenwalds. Das Klinikgebäude wurde 1971 in Betrieb genommen, kontinuierlich bedarfsgerecht erweitert und modernisiert.

Als reine Belegarztambulanz arbeiten wir mit mehr als 40 niedergelassenen Fachärzten der Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Innere Medizin zusammen. Wenn Sie als Patient bei einem dieser Belegärzte in Behandlung sind, und die Notwendigkeit einer stationären Behandlung gegeben ist, können Sie sich von diesem – Ihnen vertrauten Arzt – in unserem Krankenhaus versorgen lassen. Ihr Vorteil liegt neben der Vermeidung von Doppeluntersuchungen vor allem darin, dass durch die gut aufeinander abgestimmten Abläufe Wartezeiten und unnötig lange Krankenhausaufenthalte vermieden werden. Das schafft Vertrauen und Sicherheit und damit die richtige Atmosphäre für Ihren Heilungsprozess.

Für Narkosen und Schmerzbehandlungen stehen zwei anästhesiologische Praxen zur Verfügung und nach operativen Eingriffen, insbesondere an Gelenken, und bei vorhandenen Schmerzen können die Belegärzte auf ein erfahrenes Schmerz- und Therapie-Team zurückgreifen, das Sie als Patienten bei der Wiedererlangung Ihrer Mobilität unterstützt. In der Geburtshilfe kooperieren wir mit Beleghebammen, die Schwangere vor und nach der Entbindung in ihrer Hebammenpraxis betreuen und bei der Geburt in unserem Kreißaal individuell begleiten. Ganzheitliches Wohlbefinden ist mehr als Medizin. Ausgezeichnete Medizin ist zwar der wichtigste, aber nicht der einzige Faktor, wenn es um Ihr Wohlbefinden geht. Insgesamt verfügen wir über 80 Betten in modernen Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern. Wir haben nicht nur den Patienten, sondern den ganzen Menschen im Blick und bieten Ihnen deshalb eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Umgebung. Unser Ziel ist es, ein Ambiente zu schaffen, in dem Sie sich als Gast fühlen, auch wenn Sie Patient sind.

SEKTORENÜBERGREIFENDE VERSORGUNG

Fachärztliche Betreuung aus einer Hand als Garant für hohe Behandlungsqualität

In der Sana-Klinik Nürnberg wird schon seit vielen Jahren gelebt, wovon Gesundheitspolitiker schwärmen: Die sektorenübergreifende Versorgung. Für die Patienten bedeutet dies durch ihren Belegarzt von der ambulanten Vorstellung, über die stationäre Versorgung bis hin zur ambulanten Nachbehandlung durchgängig persönlich behandelt zu werden. Missverständnisse und Kommunikationslücken zwischen den unterschiedlichen Behandlungen entfallen auf diese Weise, der Patient steht im Mittelpunkt der Behandlung.

In der Sana-Klinik Nürnberg wird dies durch schnelle Reaktionszeiten und ein motiviertes Behandlungsteam, in dem jeder seiner Erfahrung und seinen Fachkenntnissen entsprechende Aufgaben zugewiesen bekommt, ergänzt, was hervorragende Behandlungsergebnisse und niedrigste Komplikationsraten sicherstellt.

Ein hervorragendes Beispiel für die gelungene sektorenübergreifende Arbeitsweise in der Sana-Klinik Nürnberg sind arthroskopische Gelenkoperationen. Durch die Belegärzte der Sana-Klinik Nürnberg werden jährlich über 1.000 arthroskopische Gelenkoperationen kompetent und sicher durchgeführt. Ein Team von erfahrenen Chirurgen mit eigenen Facharztpraxen führen ambulante und stationäre Operationen des Knies, des Ellenbogengelenks, aber auch des Sprunggelenks, des Handgelenks und der Schulter durch. Um bei dieser Vielzahl von Eingriffen eine gleich bleibend hohe Behandlungsqualität gewährleisten zu können, wurden in den vergangenen Jahren Therapiestandards für folgende Krankheitsbilder erarbeitet:

- Meniskus- oder Hinterhornresektion (Knie)
- Kalkausträumung oder Lösung von Verwachsung nach Entzündungen oder Narbenbildungen (Schulter, Sprunggelenk)
- Entzündungen des Gelenks nach Brüchen (Sprunggelenk)
- Entzündungen oder Arthrose (Hand- und Kniegelenk)
- Abklärung der Ursache bei Schmerzen (Schulter, Handgelenk)
- Ruptur der Rotatorenmanschette (Schultergelenk)

Zum Operationsspektrum der Sana-Klinik Nürnberg gehören neben den gelenkerhaltenden Knie-, Schulter- und Hüftgelenkoperationen auch der teilweise und vollständige Gelenkersatz, z. B. durch Kunstgelenke (die Endoprothese) an Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Finger oder Schulter.

Bei bestimmten Gelenkerkrankungen, z. B. einer ausgeprägten Kniegelenkarthrose, ist eine Heilung durch nicht-operative Behandlungsmethoden, wie Medikamente und Krankengymnastik, nicht immer möglich. In vielen Fällen verspricht hier eine Operation Besserung: Einerseits wird dadurch die Beweglichkeit gebessert, andererseits können Fehlstellungen und Instabilität korrigiert werden. So können durch arthroskopische Operationen Gelenkveränderungen oder -erkrankungen festgestellt, aber auch kleinere Gelenkdefekte beseitigt werden. Bei einer Arthroskopie (lat. „Gelenkschau“) muss das Gelenk nicht mehr großräumig geöffnet werden. Bei dieser „Operation durchs Schlüsselloch“ wird eine dünne Sonde in das zu operierende Gelenk eingeführt. Mit Hilfe einer Videoptik ist eine genaue Diagnosestellung möglich. Durch eine zweite kleine Sonde werden Miniatur-Instrumente eingeführt, mit denen dann der erforderliche Eingriff durchgeführt wird. Auf Grund dieser minimal-invasiven Operationsweise kommt es zu einer geringeren Weichteil- und Gelenkbeschädigung. Ziel ist es, durch ein schonendes Operationsverfahren eine genaue Diagnose stellen zu können, um somit gezielte Eingriffe am Gelenk durchführen zu können. Die Heilung erfolgt wesentlich schneller als am offenen Gelenk. Das kosmetische Ergebnis nach der Operation ist dank der kleineren Narben besser und viele Patienten nehmen weniger Schmerzen wahr. Durch arthroskopische Gelenkoperationen soll der Einbau eines künstlichen Gelenks vermieden oder verzögert werden.



Wenn schwere Knorpelschäden des Gelenks vorhanden sind, und/oder starke Knochenveränderungen vorliegen, sodass keine anderen Behandlungen (Medikamente, Krankengymnastik, arthroskopische Operationen) mehr helfen, ist ein Gelenkersatz angezeigt. Gelenkersatzoperationen zählen heutzutage zu den Standardeingriffen in der Chirurgie/Orthopädie. Unsere Fachärzte verfügen über langjährige Erfahrungen bei endoprothetischen Eingriffen.

Das Ziel bei diesen Operationen ist, Schmerzfreiheit oder Minderung der Schmerzen sowie eine gute Beweglichkeit zurückzugewinnen und eventuelle Fehlstellungen zu beseitigen.

Sowohl die arthroskopische Behandlung als auch bei endoprothetischen Eingriffen beginnen die in der Sana-Klinik Nürnberg abgestimmten und qualitätsgesicherten Behandlungsabläufe bereits in der Praxis des Belegarztes und gehen über die Entlassung des Patienten aus der stationären Versorgung hinaus. Auf diese Weise kann eine in sich stimmige Behandlung sichergestellt und höchste Qualität für alle Behandlungen gewährleistet werden.

Vor einer Operation sichert ein umfassendes Beratungsgespräch mit dem Belegarzt in seiner Praxis, dass bestehende Risiken und Gefahren, die sich aus Nebenerkrankungen oder dem Lebensstil des Patienten ergeben, frühzeitig erkannt werden. Der behandelnde Belegarzt hat so die Möglichkeit, alle notwendigen Untersuchungen bereits vor der stationären Aufnahme durchzuführen und den Operationstermin mit dem Patienten so abzustimmen, dass der stationäre Aufenthalt möglichst kurz gehalten wird. Die Chirurgen der Klinik haben dazu regelmäßige OP-Belegungszeiten und können zudem in akuten Fällen kurzfristige OP-Termine in der Sana-Klinik Nürnberg erhalten.

Nach der Aufnahme des Patienten in der Klinik erfolgt das Narkosegespräch mit dem Anästhesisten, bevor am darauffolgenden Tag die Operation stattfindet. Falls noch Fragen oder Informationsbedarf bestehen, kann dies hier mit dem Patienten abgeklärt werden. Unser qualifiziertes Pflegepersonal steht den Patienten ebenfalls bei Fragen rund um den Klinikaufenthalt zur Verfügung.

Gut aufeinander abgestimmte Therapie- und Pflegestandards bestimmen einen reibungslosen Ablauf auf Station. Eine vertrauensvolle Umgebung und sichere Vorgehensweisen schaffen eine gute Atmosphäre für den Heilungsprozess. Unmittelbar nach der Operation beginnt die Nachbehandlung. Mit einem individuellen, für den Patienten zusammengestellten Übungsprogramm aus krankengymnastischen Übungen und physikalischen Maßnahmen lernt der Patient das Gelenk wieder zu bewegen und die Muskeln zu trainieren. Durch ein Team von erfahrenen Krankengymnasten, dem Schmerztherapeuten und den Mitarbeiter des hausinternen akuten Schmerzdienstes („acute pain service“) werden unsere Patienten von besonders qualifiziertem Personal betreut. Unser Ziel ist es, ein auf den Patienten zugeschnittenes Behandlungskonzept aufzustellen, um die Schmerzen zu lindern und die Lebensqualität durch gesteigerte Mobilität zu verbessern.

Damit die Patienten schnell wieder am aktiven Leben teilnehmen können, werden die Patienten nach kurzem Krankenhausaufenthalt wieder in die Betreuung ihres behandelnden Facharztes entlassen. Falls nach dem stationären Aufenthalt eine Rehabilitationsmaßnahme erforderlich ist, wird diese in Absprache mit dem behandelnden Belegarzt koordiniert.

Durch die im Haus tätigen Belegärzte kann die Sana-Klinik Nürnberg gewährleisten, dass die Patienten von dem Arzt, der die Operation durchgeführt hat, auch weiterhin ambulant und stationär betreut werden.

Somit bestimmen nicht die Schnittstellen, sondern die gesamtheitliche fachärztliche Behandlung aus einer Hand die Patientenversorgung, was die Sana-Klinik Nürnberg schon heute bundesweit zum Vorzeigemodell für patientenorientierte Behandlungen macht.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualität mit Auszeichnung: Unsere Klinik ist KTQ-zertifiziert

Als Haus im Sana-Verbund hat sich unsere Klinik verpflichtet, höchste Anforderungen an ihr Qualitätsmanagement (QM) zu erfüllen. Daher haben wir ein QM-System nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) eingeführt und uns erfolgreich der unabhängigen Überprüfung und KTQ-Zertifizierung gestellt.

Schon im Jahr 1998 hatte Sana ein Qualitätsmanagement nach EFQM (European Foundation for Quality Management) aufgebaut. Auch dieses Qualitätsmanagementsystem erfüllt den Anspruch des Gesetzgebers an den Nachweis qualitätssichernder Systeme im Krankenhaus. Aber die Ambition des Sana-Verbundes geht weiter: Alle Sana Kliniken sollten die Qualität ihrer Arbeit durch ein auf die besonderen Anforderungen von Krankenhäusern zugeschnittenes System sicherstellen. Daher stand auch für unser Haus im Jahr 2007 die Zertifizierung nach dem KTQ-Modell auf dem Programm.

Mit einem übergreifenden Qualitätssystem spürbare Verbesserungen bewirken

Qualitätsmanagement ist heute vor dem Hintergrund großer Veränderungen im Gesundheitswesen und dem Anspruch optimaler Patientenbehandlung unverzichtbar geworden. Die KTQ-Zertifizierung unseres Hauses schafft sowohl intern, also für die Zusammenarbeit der Berufsgruppen in der Klinik, als auch für unsere Patienten und einweisenden Ärzte Transparenz hinsichtlich unserer gesamten Leistungen und Arbeitsabläufe und beweist ein besonderes Qualitätsbewusstsein.

Das KTQ-Verfahren

KTQ ist ein spezifisches Verfahren zur Zertifizierung von Krankenhäusern, das mit wissenschaftlicher Unterstützung erarbeitet wurde. Das Verfahren basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung des Krankenhauses.

Überprüft werden dabei die Bereiche

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

Anders ausgedrückt: Das Krankenhaus hat sein Qualitätsziel nur dann erreicht, wenn die Patienten und Mitarbeiter zufrieden sind, die Sicherheit gewährleistet ist, die Informationen fließen und neben dem betriebswirtschaftlichen Konzept auch ein Qualitätskonzept existiert.

Besonders wichtig ist uns ein hoher Zufriedenheitsgrad von Patienten, Einweisern und Mitarbeitern. Mit unserer kontinuierlichen Arbeit zur gezielten Qualitätsverbesserung wollen wir ihr Vertrauen Tag für Tag verdienen und langfristig sichern. Auch den Kostenträgern gegenüber bedeutet die KTQ-Zertifizierung ein klares Signal, ein Zeichen für Qualität und Transparenz, mit dem die Sana Kliniken Maßstäbe setzen.

Wie läuft eine KTQ-Zertifizierung ab?

Die Selbstbewertung des Krankenhauses und die Fremdbewertung durch Visitoren sind die beiden Kernelemente des Verfahrens. Alle Ebenen der Krankenhausmitarbeiter werden am KTQ-Prozess beteiligt: Von den Pflegekräften über das medizinisch-technische Personal bis zu den Ärzten, von der Hauswirtschaft bis zur Verwaltung – es geht nur, wenn alle gemeinsam handeln. In Krankenhäusern, die mit der KTQ-Arbeit beginnen, lässt sich deshalb schnell eine Intensivierung der abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit feststellen.

Der Erfolg: Zertifikat für drei Jahre

Um das KTQ-Zertifikat zu erhalten, muss ein Krankenhaus mindestens 55 Prozent der theoretisch möglichen KTQ-Punkte in jeder Kategorie erreichen. Vor Einleitung einer Zertifizierung prüfen die Zertifizierungsstellen die eingereichten Selbstbewertungen. Fällt das Ergebnis positiv aus, besucht ein Team von erfahrenen Visitoren (meist ein Arzt, eine Pflegekraft, ein Ökonom) das Haus und prüft, ob die Selbstbewertung mit den realen Regelungen und Abläufen in der Einrichtung übereinstimmt. Die Visitation dauert, je nach Größe des Krankenhauses drei bis vier Tage. Anschließend erstellen die Visitoren ihren Visitationsbericht, der gleichzeitig die Grundlage der Zertifizierung ist.

Durch die gemeinsam geleistete Arbeit für Qualität hat unser Haus die unabhängigen Prüfer überzeugt. Der Lohn der Anstrengungen: Die Vergabe des Zertifikats durch KTQ. Das Gütesiegel wird zunächst für drei Jahre verliehen, danach steht die Re-zertifizierung an.

Qualität dauerhaft sichern

Drei Jahre bis zur Re-zertifizierung sind eine lange Zeit. Um die Kontinuität in der Qualitätssicherung und -entwicklung, die durch die KTQ-Zertifizierung in unserer Klinik angestoßen wurde, weiterzuführen und zu etablieren, werden bis zur Re-zertifizierung jährliche interne Audits durchgeführt. Dies schafft eine stabile Grundlage, um dauerhaft höchste Qualität für unser Haus zu erzielen.



KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN

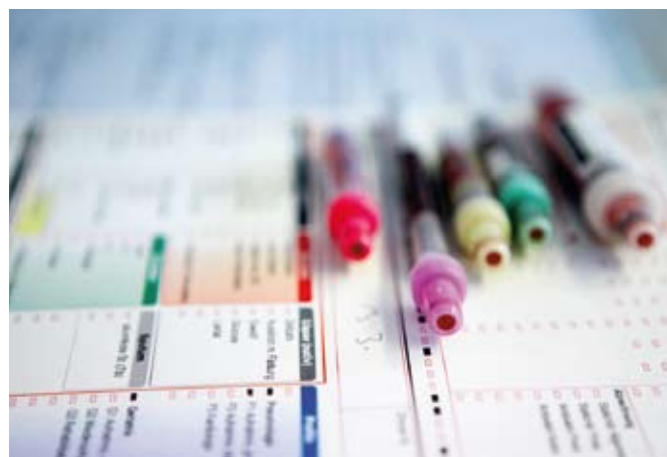
So beurteilen Patienten unsere Klinik

Damit sich Patienten in unserem Haus medizinisch gut behandelt und auch menschlich gut aufgehoben fühlen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sana-Klinik Nürnberg jeden Tag aufs Neue. Um zu erfahren, wie erfolgreich wir mit diesem Einsatz sind, stellen wir unsere Arbeit regelmäßig auf den Prüfstand. Die zentrale Frage, die das Ergebnis aller Bemühungen zusammenfasst, lautet dabei: Wie zufrieden sind die Patienten mit ihrer Versorgung in unserem Krankenhaus?

In Interviews mit mehr als 20.000 Patienten hat das renommierte Picker-Institut ermittelt, was für die Zufriedenheit von Patienten wirklich zählt und welche Aspekte ihnen bei ihrem Krankenhausaufenthalt am wichtigsten sind. Auf diesen gesicherten Erkenntnissen gründet der Fragebogen, den wir für die Zufriedenheitsmessung in unserem Haus verwenden. Zu insgesamt 67 Fragen in fünf Themenbereichen können die Patienten ihre Beobachtungen und Bewertungen wiedergeben:

- zum Arzt-Patienten-Verhältnis
- zum Pflegepersonal-Patienten-Verhältnis
- zur Zimmerausstattung
- zum Erfolg der Behandlung
- zum Essen

Die Sana Kliniken sind der erste große Krankenhausbetreiber in Deutschland, der sich für diese wissenschaftlich fundierte Befragungsmethodik des Picker-Instituts entschieden hat. Inzwischen werden die Befragungen in Sana Kliniken bereits im vierten Jahr durchgeführt. Damit können wir als Haus im Sana Verbund mehr als nur eine Momentaufnahme der Patientenzufriedenheit zeigen. Erst durch die regelmäßigen Befragungen wird der nachhaltige Erfolg unserer kontinuierlichen Qualitätsmaßnahmen transparent.



Patientenmeinungen als Motor für Verbesserungen

Die Methodik des Picker-Instituts gibt vor, dass die Patienten den Fragebogen zirka 14 Tage nach ihrer Entlassung aus der Klinik erhalten. Damit erfahren wir nicht nur, wie die Zeit im Krankenhaus erlebt wurde, sondern auch, ob die wichtige Phase rund um die Entlassung aus der Klinik positiv verlaufen ist. Mit der Befragung nach Abschluss des Klinikaufenthalts können Patienten außerdem offener und ohne emotionalen Druck oder übermäßige Dankbarkeit ihre Meinung äußern. Diese ehrlichen Antworten sind uns wichtig, um die Ergebnisse der Befragungen für die Verbesserung unserer Arbeit nutzen zu können.

Die Auswertung der Patientenantworten zeigt deutlich sowohl die Stärken als auch die aktuellen Verbesserungspotenziale in der Versorgungsqualität. Auf dieser Grundlage leiten wir gezielte Veränderungsmaßnahmen rasch ein und integrieren dabei Instrumente zur Qualitätsverbesserung, die sich in anderen Kliniken als erfolgreich bewiesen haben, in unsere Arbeit.



Sana Kliniken mit überdurchschnittlich guten Ergebnissen

Die positive Leistungseinschätzung, die die Befragungsergebnisse für die Sana Kliniken zeigen, steht auf einer soliden Datenbasis. Darin sind die Befragungsergebnisse aller Sana-Einrichtungen und der Picker-Vergleichsgruppe, die aus ca. 100 weiteren Kliniken besteht, verarbeitet. An der ersten Sana-Patientenbefragung im Jahr 2004 waren 12.000 Patienten aus 24 Krankenhäusern der Sana Kliniken beteiligt. In 2008 haben bereits 46 Kliniken des Sana-Verbunds mit fast 200 Fachabteilungen teilgenommen; in die Auswertung dieses Jahres sind die Äußerungen von ca. 50.000 Patienten eingegangen.

In nahezu allen Dimensionen schneiden die Sana Kliniken besser ab als die Vergleichsgruppe. Einige Beispiele: Die Einschätzung der medizinischen Qualität durch die Patienten erreicht sehr gute Werte. Mit der Aufklärung vor operativen Eingriffen und der Erklärung von Testergebnissen sind Sana-Patienten zufriedener als Patienten der Vergleichshäuser. Auch der Umfang der Informationen, die ihre Angehörigen von der Klinik erhalten, wird signifikant positiver bewertet.

Neben der Qualität der medizinischen Betreuung legen Patienten vor allem großen Wert darauf, sich in dem ungewohnten klinischen Umfeld wohlfühlen. Die Qualität des Essens, die Sauberkeit in der Klinik und die Atmosphäre der Patientenzimmer erhält im Urteil der Befragten gute Noten. So zahlt es sich aus, dass Sana im vergangenen Jahr weiter in die Zimmerausstattung investiert hat. Auch künftig werden die Sana Kliniken den hohen baulichen Standard sowie Service und Komfortangebote weiterentwickeln, damit sie sich ihren Patienten als moderne Häuser mit wohlthuender Atmosphäre präsentieren.

KUNDENZUFRIEDENHEIT: PATIENTEN

Erfolgreich mit Verbesserungen in zahlreichen Details

Für unsere Klinik liegen der Darstellung nach die Auswertungen von insgesamt 341 Fragebögen zu Grunde. In allen befragten Themenbereichen waren unsere Patienten zufriedener, als der Durchschnitt aller befragten Patienten im Sana Verbund. Damit erzielten wir den zweiten Platz in der Kategorie „Bestes Gesamtergebnis 2008“.

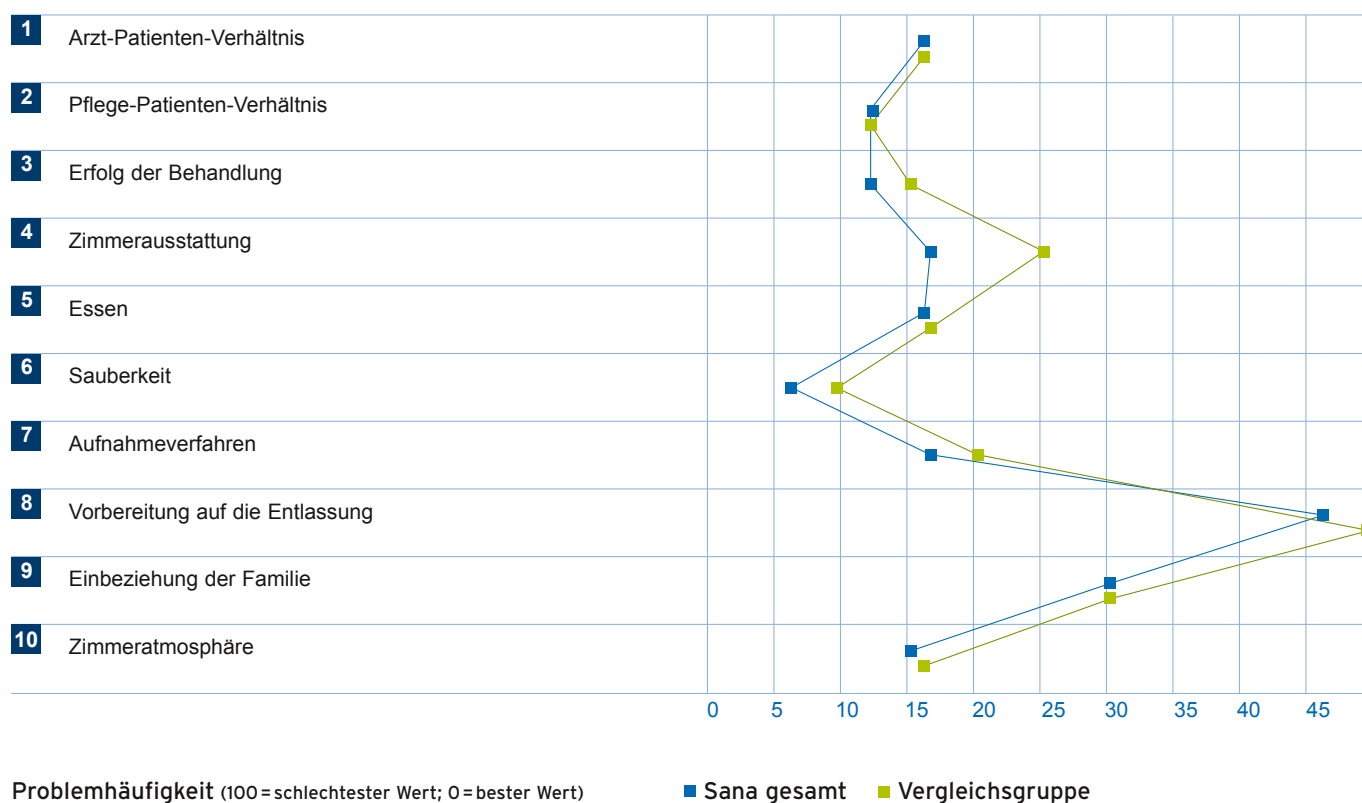
Die größte Verbesserung konnten wir bei der Frage „Würden Sie dieses Krankenhaus bei Bedarf Ihrer Familie oder Ihren Freunden weiterempfehlen?“ erreichen und lagen mit diesem guten Ergebnis (nur 1,8% verneinten diese Frage) sana-weit auf dem dritten Platz.

Ein Verbesserungsbedarf zeigt sich hinsichtlich der „unzureichenden Schmerzbehandlung nach dem Eingriff“ (17% Problemhäufigkeit gegenüber Sana gesamt 13% und Deutschland gesamt 13%). Als Verbesserungsmaßnahme wurde das interdisziplinäre Schmerzmanagement weiterentwickelt (siehe D-5 S.78).



Überdurchschnittlich gute Ergebnisse

Die Methodik der Picker-Befragung präsentiert in der Auswertung so genannte „Problemhäufigkeiten“. Damit sind Antworten gemeint, die auf eine nicht vollständige Zufriedenheit der Patienten schließen lassen. In der Grafik zeigen wir, wo sich die Sana Kliniken im Vergleich mit der Gesamtgruppe der von Picker untersuchten Kliniken im Jahr 2008 platzieren konnte.



RISIKOMANAGEMENT

Patientensicherheit vorausschauend planen

Risikomanagement ist ein strategisches Konzept der Prävention, das die Sicherheit in der Klinik durch eine systematische Analyse aller Abläufe erhöht. Ziel eines Risikomanagements ist die frühzeitige Identifizierung von Situationen, die zu Fehlern in der täglichen Arbeit führen könnten. So können Maßnahmen getroffen werden, durch die eine sichere Konstellation erreicht wird.

Dabei ist neben der selbstkritischen Überprüfung eigener Abläufe auch die Auswertung der Erfahrungen in vergleichbaren Krankenhäusern von besonderer Bedeutung. Wenn es schon das ideale fehlerfreie Krankenhaus nicht gibt, so liegt es doch in unserer Verantwortung, aus gemachten Fehlern zu lernen: Pro-aktives Risikomanagement erkennt Gefahrenpotenziale, bevor etwas passiert.

Aus dieser Grundüberzeugung heraus haben die Sana Kliniken im Jahr 2006 das klinische Risikomanagementsystem als Standard in allen Sana-Einrichtungen eingeführt. Seither wurden umfassende Maßnahmen zur Erkennung und Vermeidung von Risikopotenzialen in den Kliniken umgesetzt. Als spezialisiertes Beratungsinstitut unterstützte die „GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH“, ein Tochterunternehmen der ECCLESIA Versicherungsdienst GmbH, alle Krankenhäuser der Sana Kliniken AG bei der Einführung und Umsetzung dieser Risikomanagement-Aktivitäten.

Empfehlungen durch unabhängige Experten

Grundlage für die Planung und Umsetzung von Verbesserungen sind die umfassenden klinischen Risiko-Audits, also Begehungen und Anhörungen, in allen Einrichtungen. Dabei werden die Prozesse der Patientenversorgung von den externen Experten sorgfältig durchleuchtet. Interviews mit Mitarbeitern der therapeutischen Teams geben zusätzliche Hinweise, in welchen Bereichen gegebenenfalls klinikspezifische Verbesserungspotenziale zu erwarten sind.

Als Ergebnis der umfassenden Analysen entsteht für jede Klinik ein individuelles Stärken- und Schwächen-Profil, aus dem konkrete Handlungsempfehlungen für Verbesserungen abgeleitet werden. Damit steht der Klinikleitung ein praxisnaher Leitfaden zur Verfügung, der die Ansatzpunkte für Optimierungen der Patientensicherheit transparent macht.

Nach einem Zeitraum von etwa einem halben Jahr stellen sich die Kliniken dann einer Projektevaluation, durchgeführt wiederum durch die neutralen Experten der GRB. So wird überprüft, ob die eingeleiteten Maßnahmen greifen, ob die Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen Wirkung zeigt.

Frühwarnsystem zur Schadensvermeidung

Als nächsten Schritt beginnen die Sana Kliniken nun, ein Fehlerkommunikationssystem (CIRS - Critical Incident Reporting System) einzuführen, mit dem sie das Präventionskonzept des Risikomanagements um ein weiteres Element ergänzen. Während üblicherweise Maßnahmen zur Schadensabwehr als Reaktion auf eingetretene Schäden ergriffen werden, setzt das CIRS wesentlich früher an. Es richtet das Augenmerk kontinuierlich auf kritische Situationen, die im Alltag der Kliniken immer wieder vorkommen, jedoch ohne Schaden bleiben. Auch wenn alles noch einmal gut gegangen ist, so lassen diese Ereignisse doch Schwachstellen erkennen.

Mit einem CIRS können diese Vorfälle strukturiert erfasst und aufgearbeitet werden. So wird verhindert, dass weiterhin Situationen auftreten, die bei einem ungünstigen Verlauf irgendwann einmal mit einer tatsächlichen Schädigung von Patienten oder Mitarbeitern enden. Risikomanagement und transparente Fehlerkommunikationssysteme sind daher für den Sana Verbund eine sinnvolle Ergänzung zum Qualitätsmanagement.

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Ergänzt wird das Engagement der Sana Kliniken für Qualität im Krankenhausalltag durch die Teilnahme am Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS). Diese unabhängige Plattform setzt sich ein für eine sichere Gesundheitsversorgung in Deutschland. Durch die Zusammenarbeit können unsere Kliniken von anderen Einrichtungen auch außerhalb des Sana Verbunds lernen und andere an den eigenen Lernprozessen teilhaben lassen. Die von dem Aktionsbündnis koordinierten Analysen fließen in die Arbeit ein und bilden die Grundlage vieler Empfehlungen zur praktischen Verbesserung der Patientensicherheit.





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Kontaktdaten

Name	Sana-Klinik Nürnberg GmbH
Zusatzbezeichnung	Am Birkenwald
Straße und Nummer	Weiltinger Straße 11
PLZ und Ort	90449 Nürnberg
Telefon	0911 6808-0
Telefax	0911 6808-110
E-Mail	info@sana-klinik-nuernberg.de
Webadresse	www.sana-klinik-nuernberg.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260950168

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Sana Kliniken AG
Art	privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Nein
------------------------------	------

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
Belegärzte/-innen der Allgemeinen Chirurgie	Hr. Anatoli Ananin Breitscheidstr. 5 90459 Nürnberg Tel.: 0911 448920
	Gemeinschaftspraxis Dr. Willi Attmanspacher Hr. Mathias Zech Südwestpark 63 90449 Nürnberg Tel.: 0911 2524789-0
	HERZOMED MVZ Fürth Dr. Kerstin Dust Neumannstr. 22 90763 Fürth Tel.: 0911 711029
	Dr. Alfred Gruber Schweinauer Hauptstr. 12 90441 Nürnberg Tel.: 0911 96617-0
	Gemeinschaftspraxis Dr. Jochen Gruber Dr. Thomas Loos Dr. Thomas Metzeler Im Pinderpark 5 90513 Zirndorf Tel.: 0911 656559-0
	Gemeinschaftspraxis Dr. Peter Heilberger Dr. Andrea Heilberger Schweinauer Hauptstr. 12 90441 Nürnberg Tel.: 0911 96615-0

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
	Gemeinschaftspraxis Dr. Karl Heinz Hofbeck Dr. Armin Wald Dr. Florian Keck Dr. Thomas Kobes Glogauer Str. 15 90473 Nürnberg Tel.: 0911 808080
	Gemeinschaftspraxis Dr. Michael F. Jockheck Fr. Elisabeth Mössner Fr. Harriet Simone Werno Am Stadtpark 2 90409 Nürnberg Tel.: 0911 937780
	Dr. Stephan Pellengahr Schwabacher Str. 46 90762 Fürth Tel.: 0911 778745
	Dr. Wilfried Schießler Äuß. Sulzbacher Str. 120-122 90491 Nürnberg Tel.: 0911 999030
	Prof. Dr. Dr. Uwe Schrell Agnesgasse 6 90403 Nürnberg Tel.: 0911 238833
	PD Dr. Günter Schuricht Neumeyerstraße 46 90411 Nürnberg Tel.: 0911 936020
	Hr. Wolfgang Schweiger Sulzbacher Str. 42 90489 Nürnberg Tel.: 0911 597275-0
	Dr. Frank Sinning Weiltinger Str. 7 b 90449 Nürnberg Tel.: 0911 685556

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
	HERZOMED MVZ Herzogenaurach Dr. Gerhard Voit Haydnstr. 29 91074 Herzogenaurach Tel.: 09132 780313
Belegärzte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Hr. Vassilios Gianacacos Hauptstraße 88 90547 Stein Tel.: 0911 687722
	Dr. Peter Matthai Äußere Sulzbacher Str. 133 90491 Nürnberg Tel.: 0911 992030
Belegärzte/innen der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Dr. TIP Hakan Baysal Schweinauer Hauptstr. 107 90441 Nürnberg Tel.: 0911 661208
	Dr. Karl Hofbeck Querstraße 2 90530 Wendelstein Tel.: 09129 1023
	Dr. Ulla Macha Marktplatz 4 91560 Heilsbronn Tel.: 09872 8702
	Gemeinschaftspraxis Dr. Nikolaus Nitsche Dr. Marlena Grossmann Hr. Christian Welsch Bergstraße 1 90547 Stein Tel.: 0911 6883968
	Dr. Georgios Pahis Glogauer Str. 15 90473 Nürnberg Tel.: 0911 803009

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
	Dr. Thomas Riemann Königstraße 137 90762 Fürth Tel.: 0911 774890
	Dr. Walter Schulte Angerzeile 16 90513 Zirndorf Tel.: 0911 606601
	Prof. Dr. Malte Erik Wigand Wespennest 11 90403 Nürnberg Tel.: 0911 2447110 nur Privatpatienten
Belegarzt für Lungen- und Bronchialheilkunde	Dr. Thomas Haas Am Plärrer 19-21 90443 Nürnberg Tel.: 0911 289999
Belegärzte der Inneren Medizin	Gemeinschaftspraxis Dr. Joachim Zimmer Dr. Kurt Brendel Dr. Mark Hoesl Dr. Oliver Maintz Weiltinger Str. 11 90449 Nürnberg Tel.: 0911 9968750
Praxen der niedergelassenen Ärzte am Krankenhaus	Internistische Gemeinschaftspraxis Dr. Zimmer Dr. Brendel Dr. Hoesl Dr. Maintz Weiltinger Str. 11 90449 Nürnberg
	Dr. Frank Sinning Chirurg, Unfallchirurg Weiltinger Str. 7 b 90449 Nürnberg Ärztlicher Leiter

>>

>> **A-6**
Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/Organisationseinheit	Ansprechpartner/Kontakt
	Gemeinschaftspraxis Dr. Krause Dr. Schramm Anästhesisten Weiltinger Str. 7 90449 Nürnberg
	Gemeinschaftspraxis Dr. Sarubin Hr. Falke Anästhesisten Weiltinger Str. 11 90449 Nürnberg
	Röntgeninstitut Nürnberg Dr. Löwe Dr. Gloger Dr. Wiss Dr. Gentes Dr. Zajdler Fr. Schubert Fachärzte für Diagnostische Radiologie Weiltinger Str. 13 90449 Nürnberg
	Strahlentherapie Dr. Angerstein Dr. Huber Dr. Gebhardt Dipl.-Ing. Büch Weiltinger Str. 11 90449 Nürnberg

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS00	Interdisziplinäres Schmerzzentrum	Anästhesiologie/Schmerztherapie Chirurgie/Orthopädie Innere Medizin

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP37	Schmerztherapie/-management Neben der Behandlung von operationsbedingten Wundheilungsschmerzen wird in der Klinik eine stationäre multimodale Schmerztherapie angeboten. Unter der fachlichen Leitung eines schmerztherapeutisch ausgebildeten Anästhesisten arbeitet ein interdisziplinäres Behandlungsteam, bestehend aus einweisendem Belegarzt, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Psychologen, Qi Gong- und Tai Chi-Trainern und Heilpraktiker zusammen. Als Besonderheit verbinden die Ärzte und Therapeuten dabei sowohl westliche, als auch fernöstliche Medizin in einem komplett integrativen stationären Behandlungskonzept.
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Aufenthaltsräume
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle Dieses Serviceangebot kann als Wahlleistung gegen Aufpreis in Anspruch genommen werden.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-in
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer und steht ausschließlich auf der Privatstation zur Verfügung.
SA09	Unterbringung Begleitperson Dieses Serviceangebot kann als Wahlleistung gegen Aufpreis in Anspruch genommen werden.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer.
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer. Der Internetzugang erfolgt über das private Laptop über einen W-LAN Access Point.
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon Dieses Serviceangebot kann als Wahlleistung gegen Aufpreis in Anspruch genommen werden.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Getränkeautomat
SA47	Nachmittagstee/-kaffee Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer.

>>

>> **A-10**
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA23	Cafeteria
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen Informationsveranstaltungen zum Leistungsspektrum der Klinik werden regelmäßig angeboten.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA32	Maniküre/Pediküre Auf Wunsch stellt unser Pflegepersonal gerne Kontakt zu einer medizinischen Fußpflegerin her.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA38	Wäscheservice Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung „Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer“.
SA55	Beschwerdemanagement
SA42	Seelsorge Auf Wunsch stellt unser Pflegepersonal gerne Kontakt zu einem der mit uns kooperierenden Seelsorger her.
SA54	Tageszeitungsangebot Dieses Serviceangebot ist Bestandteil der Wahlleistung „Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer“.

A-11
Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.3
Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin In Zusammenarbeit mit der Schwesternschaft des Bayerischen Roten Kreuzes absolvieren Auszubildende einen Teil ihrer praktischen Ausbildung in unserer Klinik.

A-12
Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

80

A-13
Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	4.292

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	45 Personen davon 4 Beleganästhesisten

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,1 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4 Vollkräfte	3 Jahre

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

B-1 Belegabteilung: Innere Medizin

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Belegabteilung: Innere Medizin
-------------------------------	--------------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Dres. med. Zimber, Brendel, Hoesl, Maintz
Straße und Nummer	Weiltinger Straße 11
PLZ und Ort	90449 Nürnberg
Telefon	0911 996875-0
Telefax	0911 996875-70
E-Mail	info@praxisklinik-nuernberg.de
Webadresse	www.praxisklinik-nuernberg.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

BELEGABTEILUNG: INNERE MEDIZIN

B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

B-1.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

B-1.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl	665
---------------------	-----

BELEGABTEILUNG: INNERE MEDIZIN

B-1.6

Diagnosen nach ICD

B-1.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	42	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C18	39	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	C20	37	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
4	C50	28	Brustkrebs
5	D46	23	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
6	K57	22	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	C16	17	Magenkrebs
8	C91	17	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
9	C75	15	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen
10	C35	14	Bauchspeicheldrüsenkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INNERE MEDIZIN

B-1.7
Prozeduren nach OPS**B-1.7.1**
Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-020	165	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z. B. aus Gelenken
2	1-631	156	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
3	1-650	153	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-542	135	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	8-800	117	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-653	74	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
7	6-001	69	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
8	8-831	53	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-016	29	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
10	8-543	25	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

INNERE MEDIZIN

B-1.8
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
		VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
		VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
		VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
		VI42	Transfusionsmedizin

B-1.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

INNERE MEDIZIN

B-1.10**Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

B-1.11**Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	In Kooperation mit der an der Klinik befindlichen Praxis für Strahlentherapie	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut	
AA23	Mammographiegerät	In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		

INNERE MEDIZIN

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen Gemeinschaftspraxis Dr. Joachim Zimmer Dr. Kurt Brendel Dr. Mark Hoesl Dr. Oliver Maintz Weiltinger Str. 11 90449 Nürnberg Tel.: 0911 9968750

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie Dr. Hoesl, Dr. Maintz
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie Dr. Brendel, Dr. Hoesl, Dr. Maintz, Dr. Zimmer

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF28	Notfallmedizin Dr. Hoesl, Dr. Maintz
ZF38	Röntgendiagnostik Dr. Brendel

INNERE MEDIZIN

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,1 Vollkräfte*	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4 Vollkräfte*	3 Jahre

* Die Belegung der Pflegestationen erfolgt interdisziplinär. Die Angabe bezieht sich auf das gesamte Pflegepersonal der Klinik. Eine Aufteilung nach Fachrichtungen ist daher nicht darstellbar.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP28	<ul style="list-style-type: none"> • Wundmanager und Wundmanagerin • Wundberater und Wundberaterin • Wundexperte und Wundexpertin • Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Belegabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Belegabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
-------------------------------	--

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Belegarzt Hr. Vassilios Gianacacos Belegarzt Dr. Peter Matthai
Straße und Nummer	Weiltinger Straße 11
PLZ und Ort	90449 Nürnberg
E-Mail	info@sana-klinik-nuernberg.de
Webadresse	www.sana-klinik-nuernberg.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

BELEGABTEILUNG: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

B-2.3

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik

B-2.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl	466
---------------------	-----

BELEGABTEILUNG: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-2.6

Diagnosen nach ICD

B-2.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	149	Neugeborene
2	O62	54	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
3	O82	48	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
4	C50	22	Brustkrebs
5	O80	15	Normale Geburt eines Kindes
6	D24	12	Gutartiger Brustdrüsentumor
7	N87	11	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
8	D25	10	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
9	N85	9	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
10	O81	9	Geburt eines Kindes mit Zange oder Sauglocke

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

BELEGABTEILUNG: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-2.7

Prozeduren nach OPS

B-2.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	157	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	89	Sonstiger Kaiserschnitt
3	5-758	36	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	5-670	32	Erweiterung des Gebärmutterhalses
5	1-672	32	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
6	5-870	32	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	9-260	30	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	8-910	30	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	5-690	29	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
10	1-471	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt

B-2.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-2.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

BELEGABTEILUNG: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-2.11
Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	✓
AA08	Computertomograph (CT)	Schnittbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	In Kooperation mit der an der Klinik befindlichen Praxis für Strahlentherapie	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET) / PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	(z. B. C-Bogen)	✓
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		

BELEGABTEILUNG: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen
	Hr. Vassilios Gianacacos Hauptstraße 88 90547 Stein Tel.: 0911 687722
	Dr. Peter Matthai Äußere Sulzbacher Str. 133 90491 Nürnberg Tel.: 0911 992030

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hr. Gianacacos
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie Hr. Gianacacos, Dr. Matthai

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF05	Betriebsmedizin Dr. Matthai
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie Dr. Matthai
ZF33	Plastische Operationen Dr. Matthai
ZF38	Röntgendiagnostik Dr. Matthai

BELEGABTEILUNG: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,1 Vollkräfte*	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4 Vollkräfte*	3 Jahre

* Die Belegung der Pflegestationen erfolgt interdisziplinär. Die Angabe bezieht sich auf das gesamte Pflegepersonal der Klinik. Eine Aufteilung nach Fachrichtungen ist daher nicht darstellbar.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP28	<ul style="list-style-type: none"> • Wundmanager und Wundmanagerin • Wundberater und Wundberaterin • Wundexperte und Wundexpertin • Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Beleghebammen

B-3 Belegabteilung: Chirurgie

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Belegabteilung: Chirurgie
-------------------------------	---------------------------

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	diverse Belegärzte/-innen
E-Mail	info@praxisklinik-nuernberg.de
Webadresse	www.praxisklinik-nuernberg.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

BELEGABTEILUNG: CHIRURGIE

B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC62	Portimplantation
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VN20	Spezialsprechstunde
VN23	Schmerztherapie

BELEGABTEILUNG: CHIRURGIE

B-3.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl	1.728
----------------------------	-------

B-3.6

Diagnosen nach ICD

B-3.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I83	359	Krampfadern der Beine
2	K40	203	Leistenbruch (Hernie)
3	M23	134	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
4	M75	115	Schulterverletzung
5	S83	73	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	M17	70	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenks
7	I84	43	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
8	K42	42	Nabelbruch (Hernie)
9	K43	41	Bauchwandbruch (Hernie)
10	M18	37	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

BELEGABTEILUNG: CHIRURGIE

B-3.7

Prozeduren nach OPS

B-3.7.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	488	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-812	387	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	1-697	275	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-811	272	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	8-810	273	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-530	226	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	8-814	169	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
8	5-983	132	Erneute Operation
9	8-800	108	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
10	8-985	77	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-3.9

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-3.10

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

BELEGABTEILUNG: CHIRURGIE

B-3.11
Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	✓
AA08	Computertomograph (CT)	Schnittbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen <i>In Kooperation mit der an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut</i>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	<i>In Kooperation mit der an der Klinik befindlichen Praxis für Strahlentherapie</i>	
AA20	Laser		✓
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder <i>In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut</i>	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich <i>In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut</i>	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		

BELEGABTEILUNG: CHIRURGIE

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	24 Personen Eine aktuelle Liste der an der Sana-Klinik Nürnberg GmbH tätigen Belegärzte/-innen finden Sie unter www.sana-klinik-nuernberg.de

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie A. Ananin, Dr. Dust, Dr. A. Gruber, Dr. J. Gruber, Dr. Andrea Heilberger, Dr. Peter Heilberger, Dr. Hofbeck, Dr. Jockheck, Dr. Loos, Dr. Metzeler, E. Mössner, Dr. Schießler, W. Schweiger, Dr. Sinning, Dr. Voit, H. Werno
AQ07	Gefäßchirurgie Dr. Peter Heilberger
AQ41	Neurochirurgie Prof. Dr. Dr. Schrell, Dr. Schuricht
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie Dr. Attmospacher, Dr. Dust, Dr. Andrea Heilberger, Dr. Peter Heilberger, Dr. Hofbeck, Dr. Jockheck, Dr. Pellengahr, Dr. Keck, Dr. A. Wald, M. Zech
AQ62	Unfallchirurgie Dr. Metzeler, W. Schweiger, Dr. Voit
AQ13	Viszeralchirurgie Dr. Dust
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie Dr. A. Gruber

BELEGABTEILUNG: CHIRURGIE

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF31	Phlebologie A. Ananin, Dr. Peter Heilberger, H. Werno
ZF34	Proktologie E. Mössner
ZF44	Sportmedizin Dr. Attmanspacher, Dr. J. Gruber, Dr. Andrea Heilberger, Dr. Peter Heilberger, Dr. Jockheck, Dr. Pellengahr, Dr. Sinning, Dr. A. Wald, M. Zech
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie Dr. Sinning
ZF12	Handchirurgie Dr. A. Gruber, Dr. Hofbeck
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie Dr. Andrea Heilberger, Dr. Peter Heilberger, Dr. Hofbeck, Dr. Pellengahr, Dr. Sinning, Dr. Keck
ZF28	Notfallmedizin Dr. Andrea Heilberger, Dr. Peter Heilberger, Dr. Sinning
ZF02	Akupunktur Dr. Pellengahr, Dr. A. Wald
ZF19	Kinder-Orthopädie Dr. Pellengahr
ZF27	Naturheilverfahren Dr. Pellengahr
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie Dr. Pellengahr, Dr. A. Wald
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement Dr. Schuricht
ZF29	Orthopädische Rheumatologie Dr. A. Wald

BELEGABTEILUNG: CHIRURGIE

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,1 Vollkräfte*	3 Jahre.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4 Vollkräfte*	3 Jahre

* Die Belegung der Pflegestationen erfolgt interdisziplinär. Die Angabe bezieht sich auf das gesamte Pflegepersonal der Klinik. Eine Aufteilung nach Fachrichtungen ist daher nicht darstellbar.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	<ul style="list-style-type: none"> • Ergotherapeut und Ergotherapeutin • Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin im Rahmen der stationären Schmerztherapie
SP28	<ul style="list-style-type: none"> • Wundmanager und Wundmanagerin • Wundberater und Wundberaterin • Wundexperte und Wundexpertin • Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin Kooperation mit einer niedergelassenen Psychologin im Rahmen der stationären Schmerztherapie

B-4 Belegabteilung: HNO

B-4.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Belegabteilung HNO
-------------------------------	--------------------

Kontaktdaten

Chefarzt / Chefärztin	diverse Belegärzte/-innen
Straße und Nummer	Weiltinger Straße 11
PLZ und Ort	90449 Nürnberg
Telefon	0911 6808-0
Telefax	0911 6808-110
E-Mail	info@sana-klinik-nuernberg.de
Webadresse	www.sana-klinik-nuernberg.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Belegabteilung
--------------------------	----------------

BELEGABTEILUNG: HNO

B-4.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH25	Schnarchoperationen

B-4.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl	1.433
----------------------------	-------

BELEGABTEILUNG: HNO

B-4.6

Diagnosen nach ICD

B-4.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	445	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J35	359	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J34	248	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	H66	53	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
5	H81	32	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	J38	32	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
7	G47	24	Schlafstörung
8	H71	22	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
9	H80	19	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
10	M95	14	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

BELEGABTEILUNG: HNO

B-4.7
Prozeduren nach OPS

B-4.7.1
Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	1.494	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	575	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-224	327	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-282	220	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5	1-699	217	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
6	5-281	168	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
7	5-222	124	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
8	5-211	121	Operation an der Kieferhöhle
9	5-294	101	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
10	5-204	88	Wiederherstellende Operation am Mittelohr

B-4.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-4.10
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

BELEGABTEILUNG: HNO

B-4.11
Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflaufbereitungsgerät	✓
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen <i>In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut</i>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	<i>In Kooperation mit der an der Klinik befindlichen Praxis für Strahlentherapie</i>	
AA20	Laser		✓
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder <i>In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut</i>	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich <i>In Kooperation mit dem an der Klinik befindlichen Röntgeninstitut</i>	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		

BELEGABTEILUNG: HNO

B-4.12
Personelle Ausstattung

B-4.12.1
Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	11 Personen

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Dr. Baysal, Dr. Grossmann, Dr. Hofbeck, Dr. Macha, Dr. Nitsche, Dr. Pahis, Dr. Riemann, Dr. Schulte, C. Welsch, Prof. Dr. Wigand
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen Dr. Pahis, Dr. Schulte
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie Dr. Haas

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF02	Akupunktur Dr. Hofbeck, Dr. Schulte
ZF03	Allergologie Dr. Riemann
ZF33	Plastische Operationen Dr. Nitsche, Dr. Riemann, Prof. Dr. Wigand

BELEGABTEILUNG: HNO

B-4.12.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,1 Vollkräfte*	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4 Vollkräfte*	3 Jahre

* Die Belegung der Pflegestationen erfolgt interdisziplinär. Die Angabe bezieht sich auf das gesamte Pflegepersonal der Klinik. Eine Aufteilung nach Fachrichtungen ist daher nicht darstellbar.

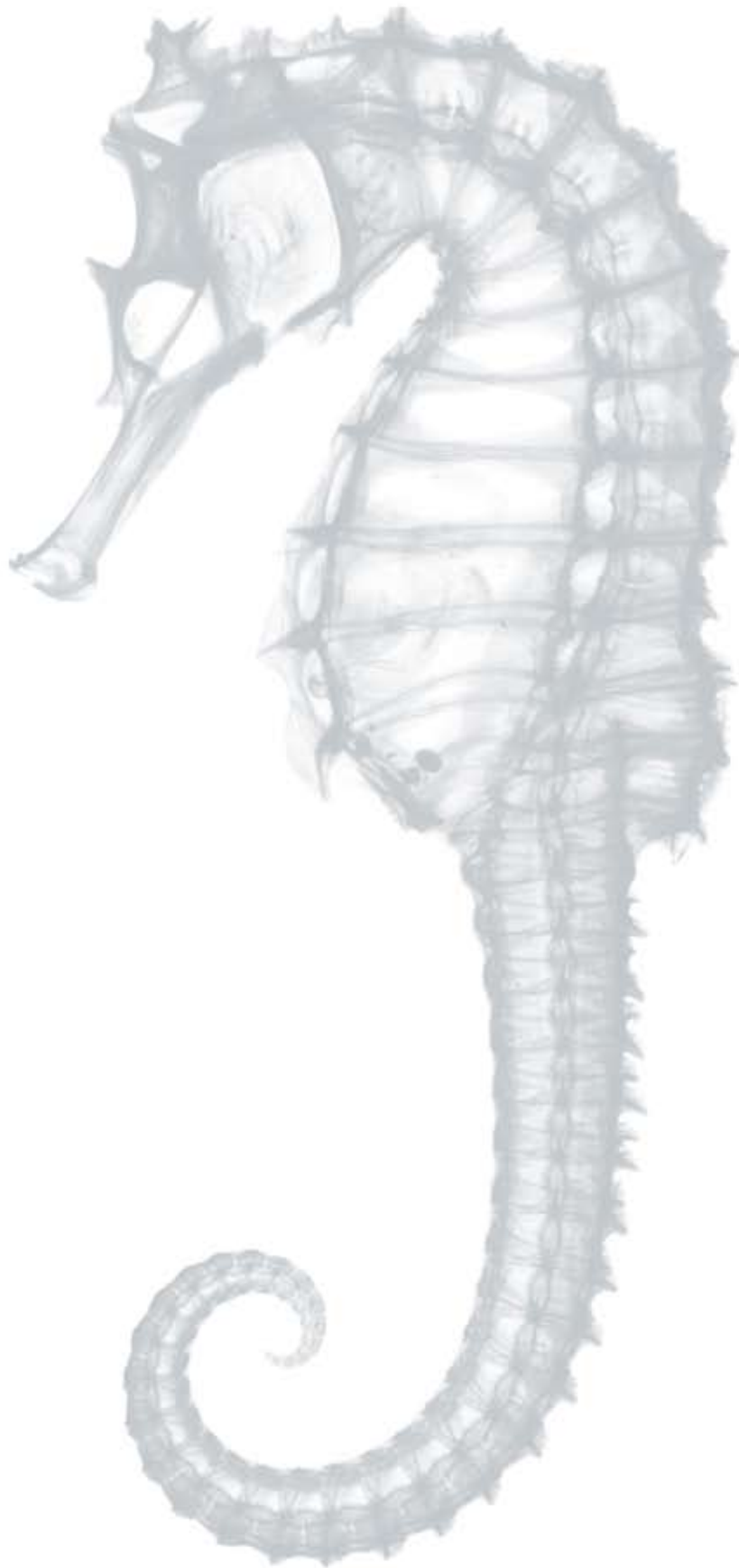
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4.12.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP28	<ul style="list-style-type: none"> • Wundmanager und Wundmanagerin • Wundberater und Wundberaterin • Wundexperte und Wundexpertin • Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL C

Qualitätssicherung

C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

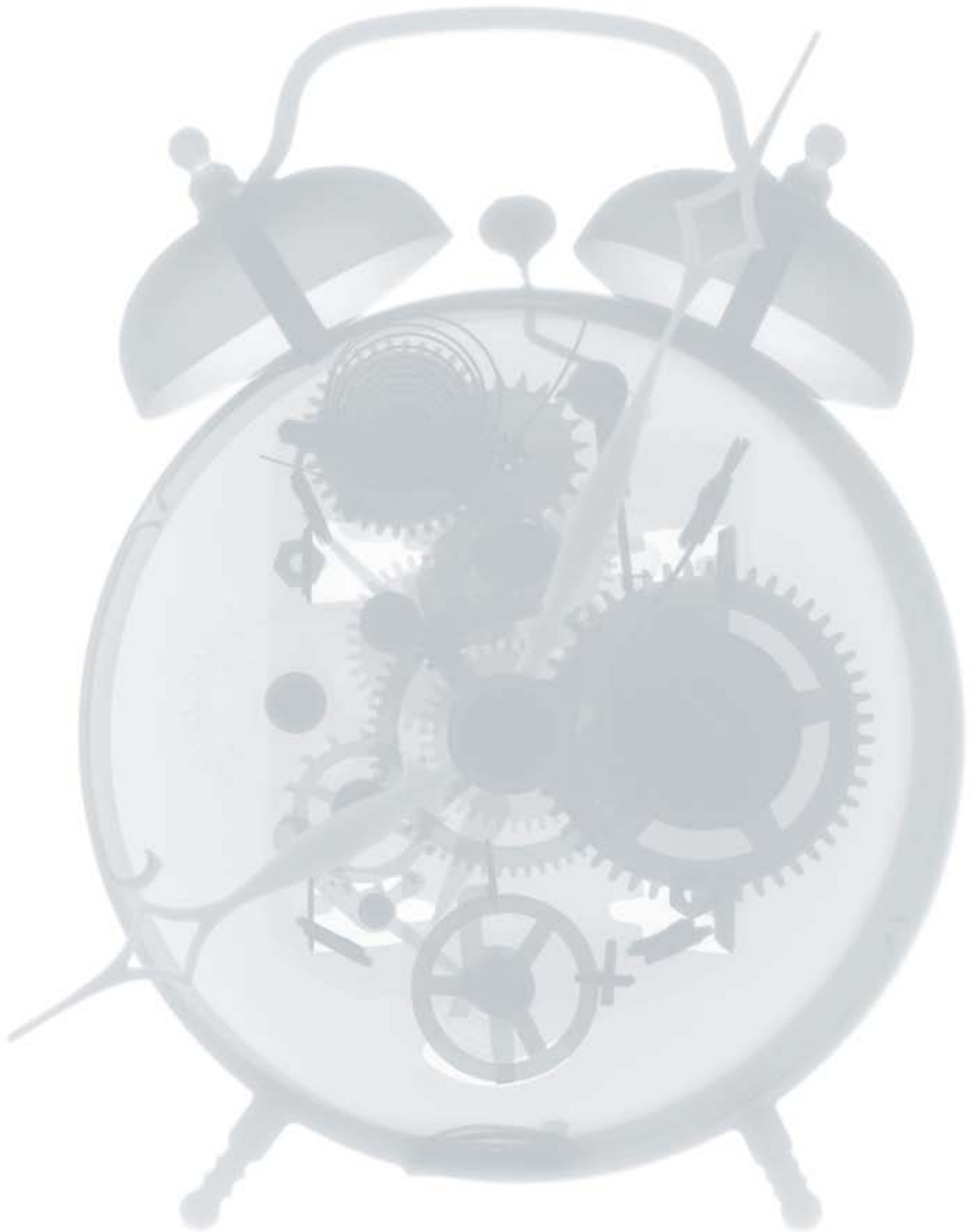
QUALITÄTSSICHERUNG

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand
Knie-TEP	50	30	MM04/Votum der Landesbehörde wegen Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung Für die Sana-Klinik Nürnberg GmbH kommt die Ausnahme Nr. 4 der Anlage 2 zur Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 SGB V für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Mindestmengenvereinbarung)- in der ab 1.1.2007 geltenden Fassung bezüglich der Leistungserbringung von Endoprothesen am Kniegelenk für 2008 zur Anwendung.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT
TEIL D

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Ganzheitliches Qualitätsmanagement

Die Sana Kliniken AG wurde 1998 Mitglied der EFQM (European Foundation for Quality Management) und bestimmte das EFQM-Modell als rahmensetzendes Konzept für die Unternehmensentwicklung und Qualitätspolitik im gesamten Sana-Konzern und somit auch für die Sana-Klinik Nürnberg GmbH.

Ziel der EFQM ist es, Unternehmen darin zu unterstützen, nachhaltige Spitzenleistungen auf allen Managementebenen zu erreichen. Dazu wurde das EFQM-Modell für Excellence entwickelt. Es handelt sich dabei um ein Managementmodell, bestehend aus neun Kriterien, anhand derer die erreichte Excellence bzw. Qualität einer Organisation beurteilt wird. Auf Basis der Beurteilung ist es der Organisation möglich, Verbesserungspotenziale zu erkennen und zielgerichtet an einer kontinuierlichen Verbesserung zu arbeiten.

Das EFQM-Modell ist ein sehr umfassendes Modell und setzt sich nicht im Speziellen mit den Belangen eines Krankenhausbetriebs auseinander. In der praktischen Anwendung konnten die Mitarbeiter deshalb nur schwer Zugang zu dem Modell finden. Im Dezember 2001 wurde die KTQ-GmbH (KTQ = Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) gegründet und erstmals ein Zertifizierungsverfahren im deutschen Gesundheitswesen eingeführt. Das Verfahren basiert auf dem so genannten KTQ-Katalog, in dem zahlreiche Fragen in sechs Kategorien zusammengetragen sind (siehe S.18). Diese Fragen dienen der berufsgruppen- und hierarchieübergreifenden Leistungsdarstellung des gesamten Krankenhauses. Das Zertifizierungsverfahren nach KTQ basiert ebenfalls auf einer Selbstbewertung, die die Grundlage zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen darstellt. Kern des KTQ-Katalogs ist der PDCA-Zyklus. Hierbei handelt es sich idealtypischerweise um einen Prozess, an dessen Anfang ein Plan steht (P=Plan), daran schließt sich die Durchführung (D=DO) an.

Nach der Durchführung einer Tätigkeit ist zu überprüfen (C=CHECK), ob das geplante Ergebnis erzielt wurde. Je nach Ergebnis der Überprüfung werden dann Maßnahmen zur Verbesserung durchgeführt (A=ACT), die im Idealfall wiederum Einklang in den Planungsprozess (P=Plan) finden. Das Zertifizierungsverfahren nach KTQ wurde von der Konzernleitung als geeignet bewertet, die Unzulänglichkeiten des EFQM-Modells zu überwinden, da es für die Mitarbeiter durch den engen Bezug zum Krankenhausbetrieb verständlicher formuliert ist. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit einer in Deutschland anerkannten externen Zertifizierung mit Marketingnutzen. Die KTQ-Zertifizierung stellt somit für das Krankenhaus einen wesentlichen Meilenstein auf dem Weg zur Excellence nach dem EFQM-Modell dar.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-2 Qualitätsziele

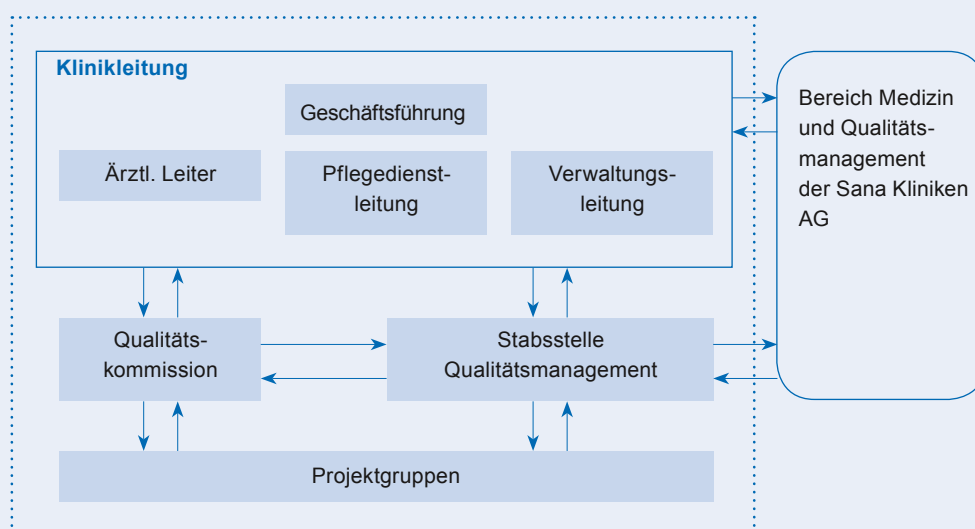
Die Qualitätsziele der Sana-Klinik Nürnberg:

- Umsetzung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems nach EFQM
- Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach KTQ 2010
- Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben zur externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Zufriedenheit:
 - der Patienten
 - der Mitarbeiter
 - der Belegärzte
 - der Sana
- Patientensicherheit

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Aufbauorganisation



Aufgaben der Klinikleitung:

Steuerung des Gesamtprozesses zu Aufbau und Aufrechterhaltung eines QM-Systems:

- Errichtung einer Aufbauorganisation
- Definition der Verantwortlichkeiten für die Strukturen der Aufbauorganisation
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für die Durchführung von Schulungen und Qualitätsverbesserungsprojekten und deren Umsetzung
- Beschlussfassung über die Umsetzung von Lösungen aus Qualitätsverbesserungsprojekten auf der Basis von Empfehlungen durch die Qualitätskommission

QUALITÄTSMANAGEMENT

Aufgaben der Stabsstelle Qualitätsmanagement:

- Koordination der Qualitätsentwicklung, der Aktivitäten und Projekte von Projektgruppen
- Erstellen und Überwachen des Qualitätsentwicklungsplanes nach Vorgaben der Klinikleitung bzw. der Qualitätskommission
- Unterstützung der Qualitätskommission durch Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Beratung hinsichtlich der Auswahl von Qualitätsverbesserungsprojekten
- Berichterstattung über Projektfortschritt und andere Aktivitäten
- Auswahl geeigneter Schulungsangebote
- Koordination der Schulungsaktivitäten
- Durchführung von Schulungen bezüglich Werkzeuge und Techniken des Qualitätsmanagements
- Ansprechpartner der Mitarbeiter in allen Fragen des Qualitätsmanagements
- Datenerhebung, Organisation und Durchführung von Befragungen

Aufgaben der Qualitätskommission:

- Beratung und Information der Krankenhausleitung in Fragen des Qualitätsmanagements
- Koordination der Aktivitäten des Krankenhauses bei Aufbau und Aufrechterhaltung eines QM-Systems
- Prioritätensetzung beim Aufbau des QM-Systems und beim kontinuierlichen Qualitätsverbesserungsprozess
- Systematische, regelmäßige Suche nach Verbesserungspotenzialen im Krankenhaus und Auswahl von Qualitätsverbesserungsprojekten
- Beauftragung, Unterstützung und Überwachung aller laufenden Qualitätsverbesserungsprojekte
- Unterstützung und Koordination der QM-bezogenen Schulung der Mitarbeiter
- Information der Mitarbeiter über qualitätsbezogene Aktivitäten des Krankenhauses

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur kontinuierlichen Messung und Verbesserung der Qualität werden folgende Instrumente eingesetzt:

Analyse qualitätsrelevanter Daten

In der Klinik werden Messungen und Analysen von leitenden Mitarbeitern geplant, überwacht und ausgewertet. Diese Mitarbeiter priorisieren jene besonders kritischen, risikoreichen Verfahren, die in erster Linie die Qualität der Behandlung und Sicherheit der Umgebung betreffen und veranlassen Verbesserungsmaßnahmen. Qualitätsrelevante Daten werden z. B. zu folgenden Themen gemessen und ausgewertet: Belegungsstatistik, finanzwirtschaftliche Statistiken, Erfassen des Pflegeaufwands, hygiene-relevante Daten, Stürze, Schadensfälle, Arbeitsunfälle.

Patientenbefragungen

Zur Messung der Zufriedenheit der Patienten führen wir regelmäßige interne und externe Befragungen durch. Die interne Befragung erfolgt kontinuierlich von allen stationären Patienten. Alle zwei Jahre wird verbundweit eine externe Befragung aller entlassener stationären Patienten eines bestimmten Zeitraums durchgeführt.

Mitarbeiterbefragung

Zur Messung der Zufriedenheit der Mitarbeiter führen wir alle vier Jahre eine externe verbundweite Befragung durch. Die Mitarbeiterbefragung dient dazu, einen detaillierten Eindruck über Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen aus der Sicht der Mitarbeiter in den jeweiligen Bereichen zu erlangen.

DRG-Benchmarking (Benchmark = Vergleich mit Ergebnissen Anderer)

Monatlich übermitteln alle Sana Kliniken Leistungsdaten zu stationären Patienten in anonymisierter Form an die Sana Kliniken AG. Dort werden die Daten ausgewertet, zu einem Konzern-Vergleich zusammengestellt und den teilnehmenden Kliniken zur Verfügung gestellt.

Risikomanagement

2006 wurde in den medizinisch-pflegerischen Bereichen eine Risikoanalyse durch eine externe Beratungsfirma zur Identifizierung von eventuellen klinischen und damit verbundenen haftungsrechtlichen Risiken durchgeführt. Die Ergebnisse wurden

QUALITÄTSMANAGEMENT

in einem Bericht der Klinik zurückgemeldet und Verbesserungsmaßnahmen definiert. 2007 fand eine Evaluation bezüglich der Umsetzung der empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen statt, in 2008 wurden die Verbesserungsmaßnahmen weiter umgesetzt.

Interne Audits

Unter Audits (lat. „Anhörung“) versteht man ein Verfahren, das dazu dienen soll, Prozessabläufe zu analysieren. Es wird dabei ermittelt, ob die Qualitätspolitik umgesetzt und die Qualitätsziele (siehe D-2 Qualitätsziele) realisiert werden. Die Ergebnisse werden in einem Konzern-Vergleich ausgewertet und an die entsprechenden Kliniken weitergeleitet.

D-5 Qualitätsmanagement- Projekte

Alle Projekte dienen dem Ziel der Verbesserung der Patientenversorgung und -zufriedenheit sowie der Qualitätssicherung auf hohem Niveau. Exemplarisch wollen wir diesen Anspruch an einigen Projektbeschreibungen aufzeigen.

Weiterentwicklung des interdisziplinären Schmerzmanagements

Das im Dezember 2004 ins Leben gerufene Projekt des interdisziplinären Schmerzzentrums wurde weiter ausgebaut und insbesondere die multimodale stationäre Schmerztherapie als ambulant-stationär verzahntes Projekt in der Region etabliert. Unter der Leitung eines schmerztherapeutisch ausgebildeten Anästhesisten arbeitet ein Team aus Krankengymnastinnen, Ergotherapeutin, Psychologin, Qi Gong- und Tai Chi-Trainerinnen sowie zwei Heilpraktikerinnen disziplinenübergreifend zusammen. Zusätzlich stehen zur Versorgung eine Diätassistentin, der Sozialdienst sowie der Psychosozialdienst der Stadt Nürnberg zur Verfügung. Ziel ist es, die Schmerzen jedes einzelnen Patienten soweit möglich bzw. soweit vom Patienten gewünscht zu vermeiden bzw. zu mindern. Bei der zuletzt durchgeführten externen Patientenbefragung zeigte sich ein Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Schmerzbehandlung nach operativen Eingriffen. Als Maßnahmen wurde vom „Schmerzteam“ das Konzept zur Schmerzmessung weiter entwickelt, und Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege und Anästhesie nahmen an einer Fortbildung zur „acute pain nurse“ teil. Im Herbst 2009 ist eine öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Tag des chronischen Schmerzes – Schmerzen verstehen und behandeln“ geplant, um u. a. die Weiterentwicklungen im Schmerzmanagement zu präsentieren.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Adaption des Beschwerdemanagements

Wir wollen gemäß unseres Leitbildes der Sana-Klinik die Ansprüche unserer Patienten und Kunden zufriedenstellend erfüllen und ihnen mit Respekt, Wertschätzung und Freundlichkeit begegnen. Das bereits bestehende hausinterne Beschwerdemanagement wurde 2008 den im Sana Verbund gültigen Vorlagen angepasst. Der Umgang mit Beschwerden und deren Auswertung wurde verbessert, um bei Wünschen und Kritik von Patienten individueller vorzugehen. Alle Beschwerden werden innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums bearbeitet und einer statistischen Auswertung zugeführt. Die Klinikleitung und die Mitarbeiter der Klinik werden regelmäßig über die Auswertungen und evtl. abgeleiteten Maßnahmen informiert. Die Bewertung des Beschwerdemanagementsystems erfolgt über die in der Verfahrensweisung festgelegten Qualitätsindikatoren. Bei einem verbundweit durchgeführten Audit (siehe D-4) wurde das Beschwerdemanagement unserer Klinik überprüft und die Umsetzung sehr positiv bewertet.

Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit

Vor dem Hintergrund der großen Auswahl an Kliniken in der Region wurden 2008 verschiedene Maßnahmen ergriffen um das erweiterte Leistungsspektrum der Klinik zu präsentieren. Bei regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen im Foyer der Klinik referieren Belegärzte einer Fachrichtung über verschiedene Krankheitsbilder und deren Behandlung. Somit erhalten Patienten die Möglichkeit, die Belegärzte und die Klinik näher kennenzulernen. Die bei diesen Vorträgen ausgeteilten Rückmeldebögen zeigen eine breite Akzeptanz der Veranstaltung. Wechselnde Bilderausstellungen von Künstlern aus der Region sorgen seit Mai 2008 für ein angenehmes Ambiente sowie mehr Aufmerksamkeit und erhöhen damit den Bekanntheitsgrad unserer Klinik.

Weitere Projekte sind in Bearbeitung

- Umbau der OP-Abteilung
- Einführung eines modernen Wundmanagements
- Überarbeitung des Internetauftritts

D-6
Bewertung des
Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement – ein kontinuierlicher Prozess

Zertifizierung nach KTQ

Nach dem Erhalt des KTQ-Zertifikates im November 2007 wird mit der geplanten Re-Zertifizierung im September 2010 eine erneute Selbstbewertung durchgeführt werden. Dazu werden aus dem Visitationsbericht, den Befragungen und dem Bericht der Risikoanalyse abgeleitete Projekte und Verbesserungsaktivitäten umgesetzt.

Zertifizierung nach ISO 9001:2000

Die Küche der Sana-Klinik Nürnberg wurde 2007 sowie die angeschlossene Röntgenpraxis einschl. Mammascreeing-Programm 2008 nach ISO 9001:2000 zertifiziert.

Alle Zertifizierungen werden von den einzelnen Fachgesellschaften nur auf Zeit vergeben und unterstehen regelmäßigen Re-Zertifizierungen.

Impressum

Sana-Klinik Nürnberg GmbH
Am Birkenwald

Geschäftsführer

Dr. Nils Brüggemann

Weiltinger Straße 11
90449 Nürnberg

Telefon 0911 6808-0
Telefax 0911 6808-110
www.sana-klinik-nuernberg.de

Realisation

Amedick & Sommer GmbH Stuttgart
www.amedick-sommer.de

Sana-Klinik Nürnberg GmbH

Am Birkenwald

Weiltinger Straße 11 | 90449 Nürnberg | Telefon 0911 6808-0 | Telefax 0911 6808-110 |
info@sana-klinik-nuernberg.de | www.sana-klinik-nuernberg.de